

Mit Fug und Recht stolz auf sich

Das Mühlenfelder Land stellte sich gestern den Experten für Landesentwicklung vor

Die Bewohner des Mühlenfelder Lands sind stolz darauf, mit Zuschüssen aus dem Dorfentwicklungsprogramm viel in ihren Orten bewegt zu haben. Einige Ergebnisse haben sie Fachleuten aus dem Amt für regionale Landesentwicklung bei einer Tour gezeigt.

VON SUSANNE DÖPKE

MÜHLENFELDER LAND. Viel geschafft und noch viel vor – so kann man die Ambitionen der Mühlenfelder beschreiben, was die Dorferneuerung angeht. Ein vordringliches Projekt in Hagen ist abgeschlossen. Um für die Grundschüler einen sicheren Schulweg zu schaffen, ist die Bushaltestelle von der Kreisstraße direkt vor die Schule verlegt und barrierefrei eingerichtet worden.

In Borstel steht als nächstes die Einrichtung der alten Schule als Kita für Borstel und Nöpke an. Die Nöpker stehen kurz davor, ihren neuen Dorfgemeinschaftsplatz zu eröffnen, ein ähnliches Projekt haben die Borsteler Nachbarn bereits abgeschlossen. In Dudensen ist der Eingangsbereich der Kita neu gestaltet worden. Das sind nur wenige Beispiele für diverse Projekte in den vier Orten. Bei privaten Nutznießern des Fördergelds stand eine Dachsanierung ganz oben auf der Wunschliste.

Ortsbürgermeister Günther Falldorf bezeichnet die Dorfentwicklung als einen Glücksfall für die vier Orte. Neben den bezuschussten privaten und öffentlichen Projekten habe sich ein neues Gemeinschaftsgefühl gebildet. „Vor zehn Jahren hat jedes Dorf sein eigenes Süppchen gekocht, heute arbeiten wir zusammen“, sagt der Nöpker Heinz-Günther Jaster. Auch der Erfolg Dudensens bei Dorfwettbewerben ist nach Worten von Falldorf eine Folge der Dorfentwicklung.

Anlass des Zusammentreffens der Experten war ein amtsweites Betriebssportfest, bei dem auch Bürgermeister Uwe Sternbeck und prominenter Besuch kurz mitklickten: Landwirtschafts-



Mitarbeiter der Ämter für regionale Landesentwicklung, Politiker und Landwirtschaftsminister Christian Meyer (Bild oben) schauen sich die Ergebnisse der Dorferneuerung Mühlenfelder Land an. Der Eingangsbereich der Kita Dudensen (links) ist mit einem Zuschuss aus der Dorferneuerung neu gestaltet worden In Hagen (oben rechts) ist die Bushaltestelle für die Grundschule von der Kreisstraße vor die Schule verlegt worden.

nister Christian Meyer (Grüne). Der Minister hat die Rundfahrt ein Stück weit begleitet, bevor er zum nächsten Termin weiterreiste – der Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Neustadt.

VIER DÖRFER

Das ist das Mühlenfeld

Das Mühlenfelder Land wächst durch die Dorferneuerung weiter zusammen. Zur Ortschaft gehören die folgenden Orte.

■ Hagen ist mit 1398 Einwohnern das größte Dorf des Mühlenfelder Lands, ist Grundschulstandort und das Versorgungszentrum mit Einkaufsmarkt, Hofladen und Apotheke.

■ Borstel hat 836 Einwohner und beherbergt zum Beispiel eine Spedition, ein Sägewerk und eine Zimmerei.

■ Nöpkes 617 Einwohner nutzen gern die Gelegenheit zum Baden im dorfeigenen Freibad, das von einem Verein betrieben wird. Der hat übrigens mehr Mitglieder als es Nöpker gibt.

■ Dudensen ist das kleinste Dorf des Verbunds und glänzt durch seine äußerst erfolgreiche Teilnahme am Dorfwettbewerb, gewann auf Bundesebene Silber. sd



DORFERNEUERUNG

Verlängerung ist gewährt

Der Start war schwierig: Als das Mühlenfelder Land 2009 den Zuschlag für Fördergeld aus dem Dorferneuerungsprogramm bekam, gab es Startschwierigkeiten: Das Geld war zugesagt, aber nicht verfügbar. Erst 2011 sei es richtig losgegangen.

Die Aussicht auf Fördergeld hat zur Folge gehabt, dass sich in Borstel und Dudensen Dorfgemeinschaftsvereine gegründet haben. Ein rein praktisches Erfordernis, denn gerade für

öffentliche Projekte wird ein Träger gebraucht, der Zuschüsse verwaltet. Unterstützung haben zum Beispiel die Dudenser von Friedel Drape erhalten, der sich seit Langem für die Dorfgemeinschaft Hagen und den TSV Mühlenfeld einsetzt.

Inzwischen sind 20 Vorhaben abgeschlossen und 330 000 Euro ausgeschüttet worden. Die Dorferneuerung ist gerade auf zwei Jahre bis 2018 verlängert worden. sd



Eins der ersten Projekte der Dorfentwicklung (Bild links) Mühlenfelder-Land war die Umsetzung des Mahnmals vom Friedhof Hagen in die Dorfmitte. Nöpke und Dudensen haben gemeinsam neue Orientierungstafeln (Bild rechts) an der Ortsgrenze aufgestellt. Döpke (4)